

Umweltausschuss

Protokoll Nr. UA/01/2007

über die öffentliche Sitzung am 14.02.2007,
Rathaus, Sitzungszimmer 601

Beginn : 19:30 Uhr
Ende : 21:15 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Walter Schneider

Stadtverordnete

Herr Rudolf Beyrich

Herr Dirk Langbehn

Herr Ragnar Rohweder

Herr Wolfgang Sinning

Frau Doris Unger

Herr Gerald Wittkamp

Herr Heino Wriggers

i.V.f. StV Bandick

Bürgerliche Mitglieder

Herr Detlef Levenhagen

weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Anne Overbeck

Kinder- und Jugendbeirat

Sonstige, Gäste

Herr Görnig

Herr Heichen

Büro Görnig; bis 20:40 Uhr

Büro LA/RM-Consult; bis 20:15
Uhr

Verwaltung

Herr Heinz Baade

Frau Annette Kirchgeorg

Herr Jan Richter

Frau Jutta Nielsen

bis 20:40 Uhr

Protokollführerin

Es fehlen entschuldigt

Stadtverordnete

Herr Werner Bandick

Herr Rafael Haase

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Protokoll Nr. 09/2006 vom 13.12.2006
3. Sachstandsbericht zur Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie
4. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 83 der Stadt Ahrensburg für das Quartier in der Innenstadt zwischen Klaus-Groth-Straße, Große Straße, Bei der Doppeleiche und dem Reeshoop **2007/001**
 - Abwägung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
 - Abwägung der Stellungnahmen der Öffentlichkeit
 - Abwägung der Stellungnahmen der Nachbargemeinden
 - Zustimmung zum geänderten Entwurf
 - Beschluss über die 2. öffentliche Auslegung
 - Erneute Beteiligung der von der Änderung betroffenen Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange
5. 33. Flächennutzungsplanänderung der Stadt Ahrensburg für das Quartier in der Innenstadt zwischen Klaus-Groth-Straße, Große Straße, Bei der Doppeleiche und dem Reeshoop **2007/002**
 - Abwägung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
 - Abwägung der Stellungnahmen der Öffentlichkeit
 - Abwägung der Stellungnahmen der Nachbargemeinden
 - Abschließender Beschluss
6. Frühjahrsputzaktion am 24.03.2007
7. Ausflug des Umweltausschusses 2007
8. Kenntnisnahmen
 - 8.1. Sachstand zum Energiebericht über die städtischen Liegenschaften
 - 8.2. Naturdenkmäler
 - 8.3. Beachvolleyballplatz
 - 8.4. Dankschreiben
9. Verschiedenes
 - 9.1. Bank

- 9.2. Ausbau K 20
- 9.3. EU-Wasserrahmenrichtlinie
- 9.4. Baumfällungen
- 9.5. Baggerarbeiten
- 9.6. Wanderwegeschild
- 9.7. Gemeinsame Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Zum Thema Umgebungslärmrichtlinie wird von einem Bürger die Zusammenarbeit mit der Stadt Norderstedt empfohlen, die in dieser Angelegenheit bereits große Fortschritte erzielt hat. Insbesondere wird dabei an die Durchführung einer Informationsveranstaltung durch die Stadt Norderstedt in Ahrensburg gedacht.

2 Protokoll Nr. 09/2006 vom 13.12.2006

Es gibt keine Einwände.

Das Protokoll ist damit genehmigt.

3 Sachstandsbericht zur Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie

Es berichtet Herr Heichen vom Ingenieurbüro LA/RM-Consult aus Hammoor, dessen Büro mit der Lärmkartierung für das Ahrensburger Stadtgebiet beauftragt worden ist.

Alle EU-Mitgliedsländer sind verpflichtet, eine Lärmkartierung durchzuführen und einen Lärmaktionsplan zur Minderung der Lärmbelastung zu erstellen. Ahrensburg wurde dabei als zugehörig zum Ballungsraum Hamburg definiert, in Anlehnung an die große Nähe zum Raum Hamburg-Nordost.

Eine Verpflichtung zur Kartierung besteht bei Hauptverkehrsstraßen mit einer Frequenz ab 16.000 Kfz/Tag, später für Hauptverkehrsstraßen mit einer Frequenz ab 8.000 Kfz/Tag. Die Stadt Ahrensburg hat außerdem noch Straßen in die Kartierung aufgenommen, bei denen diese Frequenzen deutlich unterschritten werden. Dadurch erlangt die Lärmkartierung die Qualität eines städtebaulichen Instrumentes für die zukünftige Stadtplanung.

Untersucht werden müssen insbesondere Straßenverkehr, Schienenverkehr, Fluglärm und Industrieanlagen, wobei die Verpflichtung zur Untersuchung durch die Stadt Ahrensburg beim Straßenverkehr und bei den Industrieanlagen liegt. Der Schienenverkehr wird von der Bahn AG kartiert und die Daten der Stadt Ahrensburg zur Verfügung gestellt.

Es wurden noch keine Grenzwerte festgelegt. Diese werden voraussichtlich erst dann erstellt, wenn die Ergebnisse vorliegen.

Die Dokumentation der Kartierungsergebnisse erfolgt durch eine zweidimensionale Isophonendarstellung in 5 dB (A) - Schritten.

Auf die Frage des Umweltausschusses, ob die Ergebnisse nicht lieber gemessen als berechnet werden sollten, antwortet Herr Heichen, dass die Messung der Lärmwerte einen viel zu großen Aufwand darstellt, da über einen Zeitraum von mindestens einem Jahr gemessen werden müsste, um repräsentative Werte ermitteln zu können. Die Stärke des Lärms hängt von Umweltfaktoren wie zum Beispiel Straßenbelag, Verkehrsstärke (DTV) und Abstand zum jeweiligen Immissionsort ab. Die Berechnung von Lärmbeurteilungswerten ist heutzutage eine übliche Vorgehensweise; die Berechnungsergebnisse sind repräsentativ und sehr genau.

Der Umweltausschuss kommt darin überein, die Präsentation der Kartierungsergebnisse, die voraussichtlich im April/Mai dieses Jahres vorliegen werden, in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Bau- und Planungsausschuss vorzustellen. Im Übrigen weist Herr Rohweder darauf hin, dass der Generalverkehrsplan der Stadt Ahrensburg nie beschlossen worden ist.

- 4 **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 83 der Stadt Ahrensburg für das Quartier in der Innenstadt zwischen Klaus-Groth-Straße, Große Straße, Bei der Doppeleiche und dem Reeshoop** **2007/001**
- **Abwägung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange**
 - **Abwägung der Stellungnahmen der Öffentlichkeit**
 - **Abwägung der Stellungnahmen der Nachbargemeinden**
 - **Zustimmung zum geänderten Entwurf**
 - **Beschluss über die 2. öffentliche Auslegung**
 - **Erneute Beteiligung der von der Änderung betroffenen Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange**
- 5 **33. Flächennutzungsplanänderung der Stadt Ahrensburg für das Quartier in der Innenstadt zwischen Klaus-Groth-Straße, Große Straße, Bei der Doppeleiche und dem Reeshoop** **2007/002**
- **Abwägung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange**
 - **Abwägung der Stellungnahmen der Öffentlichkeit**
 - **Abwägung der Stellungnahmen der Nachbargemeinden**
 - **Abschließender Beschluss**

Zu Beginn der Beratung kommt der Umweltausschuss darin überein, nur die umweltrelevanten Punkte anzusprechen. Herr Görnig erläutert, dass nach der Auslegung einige Veränderungen in den Bebauungsplan eingearbeitet worden sind. Sie betreffen in der Hauptsache zwei zu schützende Bäume am nordwestlichen Rand der Fläche, die Ausgleichsflächen und die Dachbegrünung. Letztere führt zu einer Reduktion des Ausgleichsbedarfs um 50 %. Eine Altlastverdachtsfläche im Geltungsbereich (Reeshoop-Gebiet) befindet sich nicht innerhalb der Fläche des geplanten Einkaufszentrums und wird demnächst untersucht werden. Im Übrigen wurde die Ausgleichsfläche, die sich südlich von der Straße Brauner Hirsch/westlich vom Dänenteich befindet, bereits zum größten Teil hergerichtet. Ein Plan mit dem Stand der bisherigen Ausführung wird den Ausschussmitgliedern nachgereicht.

Herr Rohweder betont nochmals seinen Standpunkt, dass er mit der Planung des Einkaufszentrums nicht einverstanden ist.

Die Verwaltung erklärt, dass über eine neue gestalterische Lösung der Fußwegeverbindung vom Einkaufszentrum zum Rathausplatz bereits nachgedacht wird.

Ein größerer Diskussionsbedarf besteht zum Thema Müllentsorgung. Dies kann über das Bebauungsplanverfahren nicht abschließend geregelt werden. Das Gebiet gilt als erschlossen. Voraussichtlich erfolgt eine Entsorgung des Mülls durch die Straße Bei der Doppeleiche.

Der Umweltausschuss ist sich darüber einig, dass eine Entsorgung in keinem Fall über die in Zukunft neu ausgebaute Große Straße erfolgen soll und stimmt über folgenden Beschlussvorschlag ab:

Der Umweltausschuss beschließt, dass eine Aufstellungsmöglichkeit für Müllbehälter in der Großen Straße, in den Kohschießstraßen oder im Parkteil auszuschließen ist.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Über die Beschlussvorschläge der Vorlagen erfolgt eine namentliche Abstimmung.

Beschlussvorschlag der Vorlage 2007/001:

Abstimmungsergebnis:

Dafür: Bürgerl. Mitgl. Levenhagen
Stadtverordneter Beyrich
Stadtverordneter Wriggers
Stadtverordneter Wittkamp
Bürgerl. Mitgl. W. Schneider

Dagegen: Stadtverordneter Sinning
Stadtverordnete Unger
Stadtverordneter Rohweder

Enthaltungen: Stadtverordneter Langbehn

Beschlussvorschlag der Vorlage 2007/002:

Abstimmungsergebnis:

Dafür: Bürgerl. Mitgl. Levenhagen
Stadtverordneter Beyrich
Stadtverordneter Wriggers
Stadtverordneter Wittkamp
Bürgerl. Mitgl. W. Schneider

Dagegen: Stadtverordnete Unger
Stadtverordneter Rohweder

Enthaltungen: Stadtverordneter Langbehn
Stadtverordneter Sinning

6 Frühjahrsputzaktion am 24.03.2007

Die diesjährige Frühjahrsputzaktion wird am 24. März 2007, ab 09:00 Uhr stattfinden. Treffpunkt ist wie immer an der Ecke Spechtweg/Hagener Allee. Ab 13:00 Uhr wird es im Jugendtreff Hagen eine warme Suppe geben.

Die Einladungsschreiben und die Presseerklärung werden in den nächsten Tagen herausgehen.

7 Ausflug des Umweltausschusses 2007

Der Vorschlag von Herrn Sinning, zur Bundesgartenschau nach Gera/Ronneburg zu fahren, ist durch die große Entfernung mit Schwierigkeiten verbunden, da hier eine Übernachtung eingeplant werden muss.

Der Vorschlag der Verwaltung, in der näheren Umgebung ein innerstädtisches Projekt im Hinblick auf das Realisierungskonzept zu besichtigen, wird vom Umweltausschuss aufgegriffen mit dem Auftrag, bis zur nächsten Sitzung nähere Vorstellungen auszuarbeiten.

8 Kenntnisnahmen

8.1 Sachstand zum Energiebericht über die städtischen Liegenschaften

Die Verwaltung berichtet, dass der Fachdienst Zentrale Gebäudewirtschaft die Energiedaten von Gebäuden, die in der Verantwortung des Fachdienstes stehen, im Frühjahr dieses Jahres den Ausschüssen vorstellen wird. Der Untersuchungszeitraum umfasst die Jahre 2004 bis 2006. Die Auswertungen der Energieverbrauchsdaten erfolgen unter anderem im Hinblick darauf, dass die Liegenschaften miteinander verglichen werden können.

Die Vorstellung der Daten im Umweltausschuss wird nach Möglichkeit in der übernächsten Sitzung erfolgen.

8.2 Naturdenkmäler

Herausragende Einzelschöpfungen der Natur, in der Regel Bäume, Baumgruppen oder Findlinge, können als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Im Ahrensburger Stadtgebiet gibt es bereits 7 Naturdenkmäler. Sie sind mit gelben Schildern, die eine Eule zeigen, gekennzeichnet. Die Naturdenkmäler können sowohl auf öffentlichen als auch auf privaten Flächen stehen. Für die Pflege dieser Bäume ist der Kreis zuständig.

Umweltausschuss und Verwaltung kommen darin überein, Vorschläge zur Unterschutzstellung weiterer Bäume oder Baumgruppen im Auge zu behalten, grundsätzlich aber zunächst andere Prioritäten wie das Realisierungskonzept vorzuziehen. Die Verwaltung weist auf die Möglichkeit hin, kleinflächige Biotope eigenständig als geschützten Landschaftsbestandteil auszuweisen.

8.3 Beachvolleyballplatz

Der ATSV hat den Antrag gestellt, im Stadtteil Gartenholz einen zweiten Beachvolleyballplatz einzurichten, nachdem der erste sehr gut angenommen worden ist. Eine Baugenehmigung für den zweiten Platz liegt vor. Die Mittel sind im Vermögenshaushalt vorhanden.

Der Umweltausschuss bittet, eine Vorlage zu erstellen und in einer der nächsten Sitzungen vorzutragen.

8.4 Dankschreiben

Das Dankschreiben einer Großhansdorfer Einwohnerin wird dem Protokoll beigelegt.

9 Verschiedenes

9.1 Bank

Frau Unger erinnert an die Bank an der AOK-Kreuzung.

9.2 Ausbau K 20

Die Anpflanzung der noch fehlenden Bäume am Ortseingang Ahrensfelde verzögert sich, da letzte Eigentumsfragen noch nicht geklärt sind.

9.3 EU-Wasserrahmenrichtlinie

Die Verwaltung berichtet, dass es in dieser Angelegenheit keine neuen Nachrichten gibt. Daher wird ein Gespräch mit der unteren Wasserbehörde bezüglich der weiteren Vorgehensweise gesucht. Weder vom zuständigen Arbeitskreis noch vom Gewässerpflegeverband oder deren Ingenieur sind Informationen geflossen.

Der Umweltausschuss kommt darin überein, die Rechtsabteilung zu beauftragen, geeignete Rechtsmittel zu prüfen, um die zuständigen Gremien zum Handeln zu bewegen und möglicherweise noch in den Genuss von umfangreichen Fördergeldern zu kommen.

9.4 Baumfällungen

Die Baumfällaktion im Zuge der B 75 wird gemäß Auskunft der Verwaltung auch von Fachleuten kritisch gesehen. Zwar wurde die Verwaltung von den Fällungen zuvor in Kenntnis gesetzt, jedoch gelten nach § 3 Abs. 4 Baumschutzsatzung die Verbote nicht für behördlich angeordnete oder zugelassene Maßnahmen. Die Straßenmeisterei Bargteheide hat die Fällungen durchgeführt, die fachtechnische Prüfung war durch die untere Naturschutzbehörde des Kreises zuvor erfolgt.

9.5 Baggerarbeiten

Die Baggerarbeiten in der Hagener Allee im Bereich des Ahrensburger Tunneltals wurden gemäß Auskunft der Verwaltung notwendig, um zu verhindern, dass die Grasnarbe zwischen Geh- und Radweg zu stark emporwächst. Wird eine solche Maßnahme zu spät ausgeführt, können Baumwurzeln dabei erheblich geschädigt werden.

9.6 Wanderwegeschild

Ein Schild mit der neuen Wanderwegekarte am Ginsterweg wurde mit Farbe besprüht. Die Verwaltung wird gebeten, diesen Schaden umgehend beseitigen zu lassen.

9.7 Gemeinsame Sitzung

Am 21.03.2007 wird es eine gemeinsame Sitzung des Umweltausschusses mit dem Bau- und Planungsausschuss zum Thema Gutshof geben.

gez. Walter Schneider
Vorsitz

gez. Jutta Nielsen
Protokoll